



Alexander Burstedde / Galina Kolev-Schaefer · Pressemitteilung · 12. Mai 2024

Fachkräftemangel: Wirtschaft verliert 49 Milliarden Euro

Werkstätten ohne Mechaniker, Baustellen ohne Elektriker und Altenheime ohne Pfleger: In der ganzen Republik fehlen Fachkräfte. Deutschland geht dadurch viel Geld verloren. Denn ohne Fachkräftemangel könnten deutsche Unternehmen in diesem Jahr bei Volllastung 49 Milliarden Euro mehr erwirtschaften, wie eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt.

 **Ansprechpartner**



45,9 Millionen Menschen haben vergangenes Jahr in Deutschland gearbeitet – so viele wie noch nie. Und trotzdem fehlen branchenübergreifend Fachkräfte. 2023 konnten 570.000 Stellen nicht



DE



der deutschen Wirtschaft dadurch Produktionskapazitäten im Wert von 49 Milliarden Euro verloren. Das zeigt eine neue IW-Studie, die das Produktionspotenzial mithilfe des Global Economic Model von Oxford Economics berechnet. Folgekosten des Fachkräftemangels, wie beispielsweise Stress durch Mehrarbeit oder entgangene Innovationen, sind in dieser Summe noch gar nicht enthalten.

Verluste steigen weiter

Weil die geburtenstarken Jahrgänge, auch Babyboomer genannt, in den kommenden Jahren in Rente gehen, dürfte die Fachkräftelücke in Zukunft noch größer werden. Mit ihr wächst dann auch das verloren gegangene Produktionspotenzial: Laut Modell steigen die Kosten des Fachkräftemangels im Jahr 2027 auf 74 Milliarden Euro.

Auch im Alter noch arbeiten

Um die Fachkräftelücke zu verringern, braucht es vor allem gut qualifizierte Zuwanderer. Unternehmen können die neue Anerkennungspartnerschaft des überarbeiteten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes nutzen, um ausländische Fachkräfte schneller nach Deutschland zu holen. „Besonders effektiv wäre es außerdem, wenn ältere Beschäftigte länger arbeiten würden“, sagt Studienautor und Ökonom für Fachkräftesicherung, Alexander Burstedde. „Unternehmen könnten ihre erfahrenen Mitarbeiter mit passenden Angeboten länger im Betrieb halten.“

Alexander Burstedde / Galina Kolev-Schaefer · IW-Kurzbericht Nr. 27 · 12. Mai 2024

Die Kosten des Fachkräftemangels

PDF herunterladen

„ Zitieren

< Zurück zur Übersicht



Bildung und Qualifizierung

Fachkräftesicherung

Ansprechpartner



Alexander Burstedde

Economist für Fachkräftesicherung



Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer

Senior Economist



Thematisch passend

IW-Newsletter

Mit unseren monatlichen Newslettern zu den folgenden **Themenbereichen** verpassen Sie keine IW-Publikation mehr.

- ✓ IW-Nachrichten
- ✓ Pressemitteilungen

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und verstanden

Weitere spannende Themen finden Sie hier:

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Mehr zum Thema



Tobias Hentze unter Mitarbeit von Hubertus Bardt / Martin Beznoska / Markus Demary / Michael Grömling / Jochen Pimpertz / Axel Plünnecke / Thomas Puls / Thilo Schaefer / Oliver Stettes / Michael Voigtländer · IW-Policy Paper Nr. 6 · 22. März 2025

Ökonomische Restriktionen für die Umsetzung des Finanzpakets

Mit drei zentralen Anpassungen haben der Bundestag sowie der Bundesrat die Architektur der Staatsfinanzen grundlegend verändert.

Wido Geis-Thöne in IzR Informationen zur Raumentwicklung · Externe Veröffentlichung · 20. März 2025

Entwicklung der Zuwanderung: Welche Bedeutung Personen aus dem Ausland für die Fachkräftesicherung haben

In den letzten Jahrzehnten ist Deutschland immer mehr zum Einwanderungsland geworden. Damit wurde auch die Fachkräftebasis im Land nachhaltig gestärkt. Allerdings haben sich nicht alle zugewanderten Personen gleich gut in den deutschen Arbeitsmarkt integriert. ...

Mehr zum Thema

IW-Newsletter

Mit unseren monatlichen Newslettern zu den folgenden Themenbereichen verpassen Sie keine IW-Publikation mehr.

Hier geht's zur Anmeldung.



[iwd.de](https://www.iwd.de)

www.arm-und-reich.de

Compliance

Datenschutz

Impressum

Kontakt

INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT